

Making better decisions – Unconscious Bias Trainings zur Förderung der Diversität in Gremien, Organisationseinheiten und Kommissionen

Studienleitung: Dr. Christine Kurmeyer, zentrale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Organisation und Studiendurchführung: Silvia Arlt, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Büro
der zentralen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten

Teilnahmeinformationen

Einleitung	1
Ziel	1
Ablauf.....	2
Datenschutz	2
Durchführung	2
Rücknahme der Einwilligung	3
Löschung der erhobenen Daten	3
Möglicher Nutzen für die Allgemeinheit bzw. die Studienteilnehmer*innen	3
Fragerecht/Mitteilungspflicht.....	3
Freiwilligkeit der Teilnahme	3
Ansprechpartnerin	3

Einleitung

Im Rahmen der Berlin University Alliance (BUA) wurde ein hochschulübergreifendes Projekt zur Umsetzung von Unconscious Bias Trainings (UBT) für Personen, die in relevante Entscheidungsprozesse, z.B. Personalauswahl, Mittelvergabe, Referenzen, Beurteilungen und weiteren eingebunden sind, aufgesetzt. Ziel der UBT ist es, den Einfluss unbewusster, teils stereotypbehafteter Entscheidungskriterien sichtbar zu machen und darüber zu reflektieren. Langfristig soll durch die Trainings die Reflexion über teils unbewusste Denkprozesse angeregt werden. Langfristig kann der angestrebte Prozess zur Erhöhung der Diversität auf allen Positionen führen.

Die Maßnahme wird durch eine Befragung wissenschaftlich begleitet und evaluiert.

Ziel

Ziel der wissenschaftlichen Begleitung ist es, festzustellen, welche Wirkung die UBT entfalten und ob sie dazu beitragen, Entscheidungsprozesse bewusst zu machen und ggf. vorurteilsfreier zu gestalten. Außerdem soll der Frage nachgegangen werden, wie die thematisierten Inhalte besser an die Zielgruppen an der Charité angepasst werden können.

Ablauf

Alle UBT-Teilnehmenden werden direkt im Anschluss an den Workshop, eingeladen einen Online-Fragebogen auszufüllen. Nach drei bzw. sechs Monaten werden die Workshopteilnehmer*innen erneut eingeladen den Online-Fragebogen auszufüllen. Dies dient dem Zweck, langfristige Lerneffekte festzustellen. Ergänzend werden einzelne Teilnehmende stichprobenartig eingeladen, an einer qualitativen Befragung teilzunehmen, bei der in kurzen leitfadengestützten Interviews erfasst werden soll, ob der Workshop das tatsächliche Entscheidungsverhalten beeinflusst hat.

Datenschutz

Es gelten die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und das Berliner Datenschutzgesetz (BlnDSG). Die verantwortliche datenverarbeitende Stelle ist die Charité Universitätsmedizin Berlin, Büro der zentralen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten, Silvia Arlt (wiss. Mitarbeiterin).

Anonyme Ergebnisse der Studie werden unter Umständen in der entsprechenden Fachliteratur veröffentlicht.

Durchführung

Quantitative Befragung

Die Online-Befragung wird mit SoSci-Survey, einem Programm, für das die Charité eine Lizenz hat, durchgeführt. Die Workshops werden nicht separat, sondern gesammelt ausgewertet, damit Rückschlüsse auf Einzelpersonen nicht möglich sind. Es werden nur statistisch relevante Datenmengen ausgewertet. Wenn zu wenige Personen einer Gruppe (bspw. Ärzt*innen, Professor*innen, Pflegepersonal) an den Befragungen teilgenommen haben, werden die entsprechenden Daten herausgefiltert und nicht weiter ausgewertet. Die Teilnahme an der Online-Befragung ist anonym und freiwillig. Sie kann jederzeit abgebrochen werden, einzelne Fragen können übersprungen werden. Für die Folgebefragungen im Rahmen des Onlinesurveys werden die für den jeweiligen Workshop angemeldeten Personen nochmals per E-Mail angeschrieben und zur Befragung eingeladen. Es besteht jederzeit die Möglichkeit die weitere Kontaktaufnahme per E-Mail zu untersagen. Dieses Vorgehen lässt keinen Rückschluss darauf zu, ob die Person bereits an einer Befragung teilgenommen hat. Jeder Befragungszeitpunkt wird separat ausgewertet, es erfolgt keine Zusammenführung der Daten aus den einzelnen Messzeitpunkten. Die Teilnahme ist zu allen Zeitpunkten freiwillig.

Qualitative Befragung

Für die Ziehung der Stichprobe für die qualitative Befragung werden einzelne Personen die für einen Workshop angemeldet waren per E-Mail angeschrieben und zur Teilnahme eingeladen. Ein Rückschluss darauf, ob die Person bereits an der Online-Befragung teilgenommen hat, ist ausgeschlossen. Wenn eine angefragte Person Interesse an einem Interview hat, wird sie zu einem Zeitpunkt ihrer Wahl zu folgenden Aspekten des Workshops befragt: Qualität, Durchführung, Besonderheit der Charité im Vergleich mit den anderen Hochschulen der BUA (in Bezug auf die vermittelten Inhalte) und ob und inwieweit der Workshop ihre eigenen Entscheidungsprozesse (in Bezug auf Unconscious Biases) beeinflusst hat. Die Zustimmung zu dieser Teilnahme kann jederzeit und ohne Angabe von Gründen ganz und teilweise zurückgezogen werden.

Die Interviews werden mit einem Recorder aufgenommen, es wird keine vollständige Transkribierung vorgenommen, sondern nur die für die Beantwortung der Fragestellung relevanten Teile werden verschriftlicht. Je nach Informationsmenge wird das Interview zwischen 15 und max. 45 Minuten dauern. Es werden keine persönlichen Daten erfasst, sondern nur allgemeine demographische Informationen wie Geschlecht, Berufsgruppe und Studienfach. Es erfolgt keine Zusammenführung der gemachten Angaben mit der quantitativen Befragung. Berufsbezogene Schweigepflichten werden von keiner der Befragungen berührt. Zu Beginn des Interviews erhalten die Teilnehmenden eine Einwilligungserklärung, in der alle relevanten Informationen nochmals aufgeführt sind. Die Einwilligungserklärungen werden, in einem abgeschlossenen Schrank im Raum 1.1014 im Westring 1, Campus Virchow Klinikum, aufbewahrt.

Rücknahme der Einwilligung

Sämtliche Befragungen (quantitativ und qualitativ) können während ihrer Durchführung abgebrochen werden. Es sind dann keine Daten angefallen, die einer Auswertung dienen können. Nach den Interviews kann die Zustimmung solange zurückgezogen werden, bis eine Auswertung erfolgt ist. Ausgewertete Interviews sind anonymisiert sind und nicht auf Einzelpersonen zurück zu führen, daher ist nach der Auswertung eine Rücknahme der Einwilligung nicht mehr möglich.

Löschung der erhobenen Daten

Die erhobenen Daten werden nach Einreichung des Abschlussberichts bei der Berlin University Alliance den geltenden Fristen entsprechend unwiderruflich gelöscht.

Möglicher Nutzen für die Allgemeinheit bzw. die Studienteilnehmer*innen

Die Ergebnisse der Studie sollen dazu beitragen, Entscheidungsprozesse im Hinblick auf Unconscious Bias besser zu verstehen und ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie diese positiv beeinflusst werden können bzw. welche Maßnahmen hierfür besonders wirksam sind. So wird ein Beitrag zum Forschungsstand auf diesem Gebiet geleistet.

Im Besonderen dient die Studie dazu, einzelne Aspekte der Charité als Universitätsklinik näher zu betrachten und der Frage nachzugehen, ob und inwiefern organisationale Besonderheiten die Wirkweise von Unconscious Bias Trainings beeinflussen.

Fragerecht/Mitteilungspflicht

Alle Teilnehmenden haben jederzeit das Recht die Studienleitung, bzw. die Koordinatorin, zu allen Angelegenheiten die Studie betreffend zu befragen.

Freiwilligkeit der Teilnahme

Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig. Die Einwilligung kann jederzeit ohne Angabe von Gründen ganz oder teilweise zurückgenommen werden. Befragungen können zu jedem Zeitpunkt abgebrochen werden.

Ansprechperson

Büro der zentralen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten
Silvia Art

Wiss. Mitarbeiterin und Referentin
www.frauenbeauftragte.charite.de
Charité Universitätsmedizin Berlin
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin
(030) 450 577254